

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 3

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Radio-Woche. Programm von Beromünster

Samstag den 21. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Schallpl. 12.00 Brailowsky spielt Chopin. 12.40 Rundreise durch die Schweiz. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Musik. 14.10 Bücherstunde. 14.30 Musik. 15.10 Reportage. 16.00 Musik aus napoleonischer Zeit. 16.20 Der Mann, der Napoleons Gedanken las. Plauderei. 17.00 Konzert. 18.00 Die Rohstoffe der Welt. Vortrag. 18.30 Liederkonzert. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. — 19.40 Musikeinlage. 20.15 Sinfoniekonzert der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel. 22.10 Tanzmusik.

Sonntag den 22. Januar. Bern-Basel-Zürich:
9.00 Sinfonie Nr. 1 von Beethoven. 9.25 Erzählung. 9.40 Blasmusik. 10.00 Kathol. Predigt. 10.45 Bach-Händel-Telemann-Konzert. 11.15 Zeugen gotischer Kunst in der Heimat. 11.40 Kammermusik. 12.00 Radioorchester. 13.15 Alles isch für öppis guet. 13.45 Jodellieder. 14.00 Handharmonikaduette. 14.20 Warum ich glücklich bin, Schweizer zu sein. 14.30 Kleine Dialektlieder. — 15.00 Das Eichhörnchen. Novellette. 15.25 Aus den Kinderszenen von Schumann. 15.40 Besuch in einem russischen Mauerkloster am finnischen Eismeer. 16.00 Finnische Musik. Monneymaker . . . Hörgröteske. 17.15 Walzermusik. 18.15 Volkslieder. 18.35 Konzert. 19.40 Sportbericht. 19.45 Dem Vaterland gesungen. 20.00 Bernische Schriftsteller

erzählen von ihren Mitbürgern. 20.15 Konzert der Stadtmusik Solothurn. 20.45 Abends um viertel vor 9 Uhr. Hörspiel von Paul Schenk. 22.00 Tanzmusik.

Montag den 23. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Deutsche Tänze von Mozart und Haydn. 10.20 Schulfunk: Rudolf Wettstein. 12.00 Aus fernen Ländern. 12.40 Fröhliche Sänger und Musikanten. Kleines Kammerkonzert. 16.30 Gute Bücher — gute Freunde. 17.00 Kreuzersonate von Beethoven. 17.40 Musikalische Tierbilder. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Selbsterziehung und Menschenkenntnis. Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.15 Vom schweizerischen Flugverkehr. 19.40 Konzert des Radioorchesters. 20.20 Der letzte Tag des Jürg Jenatsch. Hörspiel. 21.30 Für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 24. Januar. Bern-Basel-Zürich.
6.50 Mit Frohmut fang dein Tagwerk an. 12.00 Schallpl. 16.00 Musik zum Tanztee. 16.30 Wie und wo werden unsere Briefmarken hergestellt? Reportage. 17.00 Buntes Programm. 17.20 Chansons. 17.40 Tanzmusik. 18.00 Ueber den Stand der Maul- und Klauenseuche. Vortrag. 18.20 Handharmonika-Duette. 18.40 Verstehen die Eltern unsere Volksschule? Vortrag. 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.40 Orgelkonzert. — 20.05 Zwischen Furka und Pfynwald. 20.25 Walliser Heimatlieder. 20.40 Rossini: Die diebische Elster, Oper. 21.50 Tanzmusik.

Mittwoch, 25. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Schallpl. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 13.20 Schallpl. 16.00 Nächte in spanischen Gärten, sinfon. Dichtung. 16.25 Auslandschweizerinnen erzählen. 16.55 Zwei Schweizerlieder. 17.00 Beginnende Romantik. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Weniger bekannte Flötenmusik. 19.00 Naturkatastrophen. 19.20 Italien. Ouvertüren. 19.40 Italienisch. 20.10 Heitere Musik. 20.30 Schweizer Maler im Basler Kunstmuseum: Ferd. Hodler. 21.15 Duette.

Donnerstag den 26. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Aelplerlieder und Kuhreihen. 12.00 Schubertlieder. 12.40 Konzert der Stadtmu-

sik Bern. 13.10 Ernst Schläfli singt Lieder von Schweizern. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 18.00 Schallpl. 18.30 Vom Versicherungswesen (I) Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunkmitteilungen. 19.20 Kennen Sie . . . ? 19.40 Konzert des Radioorch. 20.50 Selbsterziehung und Menschenkenntnis. Vortrag. 21.15 Volkstümliche Stunde.

Freitag den 27. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Johann Strauss, zur Morgentoilette. — 10.20 Schulfunk: Wild im Winter. 12.00 Französische Musik. 12.40 Ballettmusik. — 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. — 18.35 Bei einem Drechsler, Reportage. 18.50 Musik für Violine und Gitarre. 19.10 Vom Leben unserer Schweizer in China, Vortrag. 19.40 Tanzmusik. 20.10 Die grosse Katharina, Skizze in vier Bildern. 21.05 Russische Musik. 21.35 Es ist ein Schnee gefallen. 21.50 Kammermusik für Kenner.

Samstag den 28. Januar. Bern-Basel-Zürich:
6.50 Aus der welschen und italienischen Schweiz. 12.00 Partien aus Kompositionen von Richard Wagner. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.30 Akustische Wochenschau. — 13.45 Beliebte Filmmusik. 14.00 Film und Buch. 14.30 Handharmonikavorträge. 15.00 Besuch im Basler Lokomotivdepot. — 15.30 Chorlieder. 15.50 Der Maler Heinrich Altheer. 16.00 Konzert. 17.00 Leichte Musik 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Klavier-Recital v. Kamala. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Musik aus alter Zeit. 20.20 Weltchronik. 21.00 Aus alten Spielopern. 21.15 Mutter Schröders. Lustige Schwiegermutterkomödie. 22.00 Tanzmusik.

A. Ris-Egger AG.

Marktgasse 40

**Holz · Heizöl
K O H L E N**

T e l e p h o n 2 1 4 5 5

Schirme direkt vom
Fabrikanten,
grosse Auswahl und bascheidene
Preise**Schirmfabrik LUTHI**m Bahnhofplatz
Hotel Schweizerhoflaube, BERN**Zu unserm neuen Roman: „Passion in Bern“**

Wir freuen uns, den Lesern der Berner Woche ein hervorragendes Werk eines Berner Schriftstellers darbieten zu können. Es ist eine Geschichte aus dem alten Bern zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Der Stoff ist dem tatsächlichen historischen Geschehen entnommen, das wahrhaftig in seinem schlichten Ablauf oft fast ergreifender ist, als es Künstlerhand formen könnte. Der Verfasser schildert die Leidenszeit der Wiedertäufer unter dem unerbittlich strengen Regiment der alten bernischen Obrigkeit. Lädach ist ein ausgezeichnete Kenner jener Zeit, die er uns menschlich so nahe zu bringen weiß. Er läßt ein Stück alten Berns vor unsern Augen auferstehen, das erhabender ist an innerer Größe und gewaltiger an seelischem Leid als alle die heroischen Kriegstaten, derer wir uns rühmen. Es ist der Kampf zweier Mächte, der Macht des Glaubens, der nicht von dieser

Welt ist, mit der Allmacht des Staates, dessen Herrschaftsrecht über Glauben und Gewissen seiner Untertanen damals noch unbestritten war. Beide gründeten ihren Anspruch auf göttliches Recht: auf die Schrift, das Wort Gottes die einen, im Bewußtsein, die alleinige, von Gott eingesetzte Lehre zu besitzen, — auf die Herrschaft die andern, im Bewußtsein die allein rechtmäßige und von Gott eingesetzte Obrigkeit zu sein. Die meisten, der im Roman vorkommenden Personen haben wirklich gelebt. Ihr Schicksal ist keine bloße Erfindung. Dies gibt dem Roman einen tieferen sittlichen Gehalt und eine innere Rechtfertigung, die ihn vor vielen auszeichnet.

Die Buchausgabe des Romanes ist im Eugen Rentsch Verlag Erlenbach bei Zürich erschienen.

**Allgemeine
Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern**

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen